

Die Jahrhundertfeier in Kelheim.

Das freundlich-stille Kelheim war in diesen Tagen das Ziel vieler Tausender aus allen Gegenden des Reiches...

Damals gab es noch kein einiges Reich, noch keinen Deutschen Kaiser. Es mußte erst noch der letzte Bruderkampf ausgefochten werden...

Es war eine Stunde von geschichtlicher und politischer Bedeutung, als der Nachfahr des Bayernkönigs, der einst in Versailles den Reichsgedanken gefeiert hatte...

Kaiser Wilhelm antwortete: „Euerer Königlichen Hoheit bitte ich im Namen der Deutschen Bundesfürsten und präsidierenden Bürgermeister den wärmsten Dank darbringen zu dürfen für die weisevolle Stunde...“

Wo könnten wir das Wesen und die fortwirkende Bedeutung der Befreiungskriege tiefer erfassen als hier, wo der deutschesten Fürsten einer in Erz und Marmor das Gedächtnis der Heldentaten unserer Väter aufgerichtet hat...

Die begeisterte Teilnahme aller Kreise unseres Volkes an den Feiern dieses Jahres, die sich auch heute wieder so fruchtbar und warmherzig hier an der Donau befunden, legt Zeugnis davon ab...

verbunden fühlt. Euerer Königliche Hoheit haben durch die Anregung der Zusammenkunft der deutschen Bundesfürsten und der Vertreter der Freien und Hansestädte...

Als die Fürsten paarweise wieder die Halle verließen, begrüßte sie Glockengeläut und Kanonendonner von beiden Ufern der Donau...

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Kaiser Wilhelm ist von Kelheim kommend zur Teilnahme an den großen Manövern in Posen eingetroffen.

* Aus Anlaß des Namenstages des Prinz-Regenten Ludwig von Bayern fand ein herrlicher Telegrammwechsel zwischen Kaiser Franz Joseph und dem Prinz-Regenten statt...

* Durch die aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Deutschen Kaisers in Bayern erfolgte Amnestie erhielten weit über hundert Gefangene ihre Freiheit wieder.

* Der Landtag des Herzogtums Braunschweig wird demnächst zu einer außerordentlichen Tagung zusammentreten...

* Eine Kommission der Lübecker Bürgerschaft zur Begutachtung der Senatsvorlage über ein neues Einkommensteuergesetz beschloß, in das neue Gesetz folgende Bestimmungen aufzunehmen: Ledige Steuerpflichtige...

Österreich-Ungarn.

* In Wiener Hofkreisen ist das Gerücht verbreitet, daß König Peter von Serbien im Herbst einen Besuch bei Kaiser Franz Joseph machen werde.

Rußland.

* Nach Beendigung der russischen Manöver fand in Krasnojarsk, Sibirien ein Frühstück statt, an dem auch die französische Militärabordnung unter General Joffre teilnahm.

Balkanstaaten.

* Die bulgarische Regierung erklärt, daß alle Gerichte von direkten Verhandlungen zwischen Bulgarien und der Türkei über Adrianopel unzutreffend sind.

* Die internationale Kommission zur Untersuchung der Balkangrenze ist in Belgrad eingetroffen. Die serbische Regierung erklärte, das Urteil dieser Kommission nicht anerkennen zu können...

Amerika.

* Da der mexikanische Präsident Huerta erklärt hat, keine Verhandlungen mit einem Vertreter der Ver. Staaten führen zu wollen, ehe nicht seine Anerkennung erfolgt sei...

Afrika.

* In der Nähe von Ceuta ist es zu mehreren heftigen Gefechten zwischen marokkanischen Rebellen und den spanischen Truppen gekommen.

Asien.

* Die Besorgnis der Pekinger Regierung, daß in der immer unruhigsten chinesischen Provinz Sutschuan nach dem Einbringen der Reisernte ein allgemeiner Aufstand ausbrechen würde...

Mit der Eisenbahn über den Großen Salzsee.

San Francisco, im August 1913.

Langsam, hüstend und pustend, setzt sich die Lokomotive in Ogden in Bewegung und fährt uns gen Westen über den breiten, flachen Rand des alten Seebettes.

Heiß brennt die Augustsonne und der Wind streift über die Wogen. Einböng rollt unsfer Zug den fernem schneebedeckten Bergesgipfeln im Südwesten entgegen.

heben sich nur die feinen, dunklen Konturen des Ufers vom Horizont ab, die einzigen Spuren von Land.

Unwillkürlich bleibt der Blick an mannigfachen und kurios aussehenden Salzbelegungen haften. Sie überziehen und besprenkeln die starkstämmigen Felsen bis halbwegs zum Brückengang hinauf.

Fern im Südwesten, wo sich sanft die Ufer des Sees erheben, um den von der Abendsonne wunderbar rosa verklärten Wolken zu begegnen, liegen die Feen-Inseln.

Die Inseln sind durch den Meeresspiegel herabgehungen, haben durch die sie bedeckenden Salz- und Soda-Ornamente die wunderbarsten Formen und Gestalten angenommen.

Volkswirtschaftliches.

Zur Förderung der bargeldlosen Zahlungen nehmen die Reichsbankplätzen befindlichen Postanstalten außer Postchecks und Reichsbankchecks auch Checks auf Banken, Anstalten, Genossenschaften und Sparcassen in Zahlung.

Ende des Stettiner Werftarbeiterstreiks. Die streikenden Werftarbeiter in Stettin, die im Metallarbeiter- und im Holzarbeiter-Verband organisiert sind...

Die häufigsten Fleischpreise im Kleinhandel betragen im Wochenenddurchschnitt der ersten Augusthälfte (die eingeklammerten Zahlen geben die Preise der zweiten Zehntel) für Rindfleisch...

Der eigene Weg.

Roman von Max Hoffmann.

(Fortsetzung.)

Für einen jeden von ihnen war es auch schon etwas anders, hier hieß es jetzt, sich auf brutale Art seiner Haut zu wehren...

Doch schließlich erlahmte die Kraft des Affektors. Der stählernen Ausdauer des andern war er nicht gewachsen. Er wich langsam zurück und suchte sich nur noch zu beden und durch die vorgestreckten Arme zu schützen.

Für Harry gab es jetzt kein Erbarmen mehr. In trozigem Übermut sagte er sich, daß er den andern für etwas, das ihm dunkel vor-schwebte, empfindlich strafen müsse...

Dann nahm er schnell seine Büchse über die Schulter und entfernte sich. Ein Gefühl von Beschämung hieß ihn schon den Ort fliehen, wo zwei gebildete Männer der guten Gesellschaft sich wie unerzogene Burschen vergaßen...

Schon mochte er zwanzig Schritte zurückgelegt haben, als er einen scharfen Knall hörte und in demselben Augenblick das Gefühl hatte, als wenn ihm jemand gegen die linke Schulter einen kräftigen Schlag verriechte.

Aber er drehte sich nicht um und ging ruhig, als wenn nichts geschehen wäre, mit großen Schritten weiter.

und matt, und er ging wie ein Schlammandler dahin.

Warum nur war das alles geschehen? Wie war es dazu gekommen? Ja, wie sollte es dazu kommen? Da dümmerte ihm unklar und verworren die Vorstellung von Elisabeth auf, und ihm war, als wenn er schnell zu ihr eilen, vor ihr niederzulegen, sein Haupt in ihren Schoß legen und ihr weinend alles erzählen müsse.

Sein Auge begann heftig zu schmerzen und als er den linken Arm erheben wollte, versagte ihm die Kraft dazu. Gleichgültig fühlte er etwas Warmes daran herunterrieseln. Doch das war ihm jetzt alles gleich. Er empfand es sogar als eine nicht ganz ungerechte Strafe dafür, daß er so sehr die Selbstbeherrschung verloren, sich zu einer so häßlichen Handlung hatte hinreißen lassen.

menden Harmonie zusammenschmolzen. Er lauchte danach in wohligem Halbbewußtsein. Dann war es ihm, als wenn von allen Seiten Sterne auf ihn zusäßen und ihm schwanden die Sinne.

Elisabeth hatte Harry weggehen sehen und ihn in Gedanken auf seinem Wirtshaus begleitet. Wie schön wäre es gewesen, wenn sie an seiner Seite hätte sein können! Sie suchte diese Vorstellung tapfer zu verdrängen, aber das verlockende Bild kehrte immer wieder.

Die alte Dame war ausnehmend höflich wie immer und entschuldigte sich sogar, wenn sie Elisabeth gestört haben sollte. Aber sie möchte etwas vorgelesen haben, es sei ihr ein Lobsal, Elisabeths klare, klangvolle Stimme zu hören.

Gen Abend sagte sie: Nun ist es genug, Fräulein. Danke für die Freundlichkeit! Ich möchte hier auf dem Zimmer allein speisen, Frau Ritterbüch wird alles besorgen.

Elisabeth wußte wohl, weshalb sie das so wünschte. Die sonderbare Dame sah nämlich, wie sie erfahren hatte, des Abends hundenlang allein und legte sich kranken, um das Schicksal

irgendwelcher entfernten Verwandten zu ergründen, von denen sie schon seit Jahren nichts mehr gehört hatte und die vielleicht längst nicht mehr unter den Lebenden weilten.

Elisabeth speiste ebenfalls allein. Nach dem Abendessen kam Frau Ritterbüch zu ihr auf Zimmer und sagte nachdenklich: Ich weiß nicht, was das bedeuten soll. Vorhin war die Patientin aufging, nahm sie das für ein Zeichen, daß es ihr gut ainge, und freute sich herzlich.

„Tut er das nicht öfter?“

„Mag sein. Aber diesmal ist es selbst der alten Frau aufgefallen, weil er immer wieder auf Herrn Waldorf zu sprechen kommt.“

„Um Gotteswillen, ist ihm etwas zugefallen?“ fragte Elisabeth erschrocken.

„Negen Sie sich nur nicht gleich so auf, Fräulein! Man muß sich nicht allzusehr um die Mannskleide haben. Möglich ist es ja immerhin, daß etwas passiert ist. Eigentümlich ist es jedenfalls, daß er immer noch nicht hier ist, und es geht doch schon auf neun. Was soll er denn jetzt noch in dem flackernden Balde?“

„Kann er nicht irgendwo eingeleckt sein?“

„Tut er nicht. Nein, nein, die Sache muß irgend einen Haken haben.“

Elisabeth war blaß geworden. Ihr Herz